

Informations- und Kommunikationstechnik

Rasche und kompetente Hilfe

Circa 780 PC-Anwender sind in das Datennetz des Landratsamts eingebunden.

Auf den Computern sind rund 250 verschiedene Fachanwendungen installiert, mit denen die vielfältigen Aufgaben in den verschiedenen Fachdiensten wahrgenommen werden. Schnelle Verfügbarkeit der gespeicherten Daten, hohe Ausfallsicherheit, kompetente und rasche Hilfestellung bei Problemen aller Art sind elementare Anforderungen.

Mit der ständigen Anpassung von Soft- und Hardware und des Datennetzes an den Bedarf der Anwender und an sicherheitsrelevante Erfordernisse (zum Bei-

spiel Virenschutz, Spam-Schutz usw.) sollen größere Störungen im Betrieb verhindert werden.

Der Benutzerservice des Fachdienstes steht allen Anwendern täglich zur Seite um bei Fragen und Problemen zu helfen. In einer neuen Datenbank-Software werden alle Anfragen registriert. Dort kann der Service-Mitarbeiter noch während des Telefonats sich die spezifischen Daten des Arbeitsplatzes anzeigen lassen (PC-Ausstattung, installierte Software, technische Details der Geräte, usw.) und rasche, kompetente Hilfe leisten, auch indem er sich auf den Rechner des Anwenders aufschaltet.

Die Grafik zeigt, dass die meisten Anfragen noch innerhalb der ersten 15 Minuten abschließend bearbeitet werden konnten. (Anfragen bei IuK-Benutzerservice März-Juni 2008.)



EU schreibt Sicherheitsstandards vor

Technisches Versagen, höhere Gewalt, menschliche Fehlhandlungen können zum Ausfall der Technik führen. Mit zunehmender Abhängigkeit der Anwender von den technischen Systemen und von der Datenverfügbarkeit sind die Anforderungen an die Sicherheit weiter gewachsen.

Nötig ist eine adäquate Vorsorge, um Ausfälle zu verhindern oder deren Auswirkungen gering zu halten. Dazu wurden Sicherheitsmaßnahmen wie Virenschutzprogramme, Firewall-Technologie, Datensicherung, Brandschutzvorkehrungen, Zutrittsregelungen zu Räumen, Zugriffsrechte auf Daten und

vielen mehr umgesetzt und ständig an die aktuelle Situation angepasst.

Die Europäische Union schreibt inzwischen vor, dass die Landratsämter als sogenannte EU-Zahlstelle (Auszahlung von Fördermitteln für die Landwirtschaft) die Sicherheit ihrer IT-Systeme nach internationalen Standards gewährleisten müssen. Es gelten die IT-Grundschutzkataloge des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI). Der Fachdienst Organisation, Medien hat inzwischen die erforderlichen Überprüfungen durchgeführt. Ein externer Prüfer (Auditor) bescheinigt dem Land-

ratsamt einen guten Stand der IT-Sicherheit. Ständiger Wandel der Informationstechnologie und deren Umfeld erfordert die laufende Anpassung der IT-Sicherheitsmaßnahmen.

EU fordert IT-Sicherheit.



Geografische Informationssysteme (GIS)

Wir bilden aus

Die bekanntesten Beispiele für geografische Informationssysteme sind wohl „Google Maps“ und „Google Earth“. Beim Landratsamt gibt es sieben verschiedene GIS – spezielle Entwicklungen der Landesverwaltung Baden-Württemberg, die mit der Verwaltungsreform 2005 ins Landratsamt kamen und die auch weiter betrieben werden müssen.

Im Frühjahr und Sommer 2008 wurde eine Technologie bereitgestellt, die es allen PC-Nutzern des Landratsamts ermöglicht, sich im Internet-Explorer geografische Informationen anzeigen zu lassen (Landkarten, Luftbilder, aufbereitete Themenkarten aus dem Bereich Umwelt, usw.). Derzeit können circa 250 Arbeitsplätze Informationen abrufen.

Der Ausbau des Informationsangebots läuft. So werden bis Jahresende 2008 alle Landschaftsschutzgebiete des Alb-Donau-Kreises digitalisiert. Diese Karten sind dann Basis für die zu entwickelnden Landschaftspflegekonzeptionen durch den Fachdienst Forst, Naturschutz. Begonnen wurde auch mit der Digitalisierung der Naturdenkmale im Alb-Donau-Kreis.

Der Fachdienst 12 ist Kompetenzzentrum für GIS im Landratsamt. Er betreut die technische Infrastruktur, steuert die weitere Verbreitung in Zusammenarbeit mit den anderen Fachdiensten und setzt GIS-Fachpersonal ein um die speziellen Themenkarten zu bearbeiten.

Zum 1. Oktober 2008 hat für einen Abiturienten die Ausbildung zum Wirtschaftsinformatiker (BA) begonnen. Im dreimonatigen Wechsel wird er an der Berufsakademie studieren und im Landratsamt die betriebliche Praxis der Informatik kennen lernen: Netzwerkmanagement, Serverkonfiguration, Datensicherung, IT-Sicherheitsorganisation, PC-Installation, Benutzerservice und vieles mehr. Aber auch die betriebswirtschaftliche Seite, wie Vertragsrecht, Abwicklung von Beschaffungen, Inventarisierung, Projektarbeit oder Wirtschaftlichkeitsprüfungen gehören dazu.



GIS-Zugang über die „Geohek“ im Intranet des Landratsamts.

Organisationsdienstleistungen

In diesem Aufgabenfeld des Fachdienstes wurden im Jahr 2008 verschiedene Projekte begonnen oder abgeschlossen:

- Erarbeitung einer Konzeption für ein Dokumenten-Management-System im Bereich Wasserrecht in Zusammenarbeit mit Fachdienst Umwelt- und Arbeitsschutz und dem kommunalen Rechenzentrum KIRU. Der Test der inzwischen entwickelten Anwendung ist für den Spätherbst 2008 vorgesehen.
- Beratung bei der Organisationsentwicklung im Sekretariat der Valckenburgschule und Schulbücherei.
- Beratung bei der Organisationsentwicklung im Sekretariat der Gewerblichen Schule in Ehingen.

Kreismedienzentrum

Dem Fachdienst Organisation, Medien ist das gemeinsam mit der Stadt Ulm betriebene Kreismedienzentrum (Ulm, Basteistraße und Ehingen, Schulgasse) angegliedert. Kernaufgabe ist der Verleih von Medien und Geräten für den Unterricht in den Schulen der Stadt Ulm und im Alb-Donau-Kreis.

Besonders aus dem Gebiet der Stadt Ulm ist ein Rückgang der Verleihzahlen zu verzeichnen. Zunehmend wird Unterrichtsmaterial von den Lehrern entweder aus dem Internet oder aus dem Angebot des Landesme-

dienzentrums Baden-Württemberg verwendet. Auf der Online-Distributionsplattform SESAM des Landesmedienzentrums werden qualitativ hochwertige, bildungsstandardbezogene, für den Unterricht relevante Medienformate (Video, Audio, Animationen, Bilder, Texte etc.) bereitgestellt. Lehrkräfte in Baden-Württemberg können dieses kostenlose Material dort recherchieren und auf ihren PC laden.

Diese Entwicklung führte dazu, dass ab November 2008 der Personaleinsatz im Medienzentrum Ulm reduziert werden konnte.

Ergänzend zum Verleih von Medien bietet das Medienzentrum Fortbildungsveranstaltungen zur Mediennutzung an, die sich schwerpunktmäßig an Pädagogen und Mitarbeiter im Bereich der Jugendarbeit wenden.

Der Schulnetzberater berät Schulen und Schulträger unentgeltlich bei der Einrichtung von schulischen Computer-Netzwerken und Medienentwicklungsplänen. Zur Demonstration steht ein Labornetzwerk zur Verfügung.